

## 3400 Euro für die Krebshilfe

### Golfen für den guten Zweck

**Obernkirchen.** Mittlerweile ist es schon fast eine Tradition, dass einmal pro Saison beim GC Schaumburg ein Turnier zu einem wohltätigen Zweck stattfindet. In diesem Jahr waren die Startgelder, die höher angesetzt waren als üblich, für die Stiftung Deutsche Kinder-Krebshilfe - eine Tochterorganisation der Deutschen Krebshilfe – bestimmt. Die Kinder-Krebshilfe hat es sich zur Aufgabe gemacht, speziell den Bedürfnissen von an Krebs erkrankten Kindern gerecht zu werden. Bereits vor Turnierbeginn kamen 1800 Euro zusammen, die vom Reisebüro Günther in Stadthagen, von Fricke Metallbau in Nienstädt, von Stansch Kapitalmanagement in Rinteln-Steinbergen und von den Schaumburger Nachrichten gespendet wurden. Viele Golfer erhöhten sodann ihr Startgeld großzügig oder sagten Beträge zu, obwohl sie nicht am Turnier teilnahmen. Auch der Clubhaus-Gastronom Volker Gräfe spendete von jedem an diesem Tag verkauften Essen zwei Euro. Die Spendenbereitschaft aller führte dazu, dass nun ein Betrag von rund 3400 Euro an die Deutsche Kinder-Krebshilfe überwiesen werden kann.

Gespielt wurde bei Dauernieselregen, was weniger erfreulich war, zumal sich auch immer wieder heftigere Schauer über die Golfer ergossen. Für den guten Zweck nahmen die Spieler aber auch das in Kauf. Am Ende gab es nur Gewinner - nicht nur diejenigen, die einen der von DEKA Investmentfonds gespendeten Preise erhielten, sondern vor allem die Kinder-Krebshilfe.

Neben den normalen Wertungen gab es bei diesem Turnier noch einige Sonderwertungen, so die für den präzisesten Schuss aufs Grün. Den Abschlag „Nearest to the Pin“, also möglichst nah an die Fahne, brachte Kieron Oates. Aber auch der weiteste Schlag, der auf dem Fairway landete, wurde nach Damen und Herren getrennt prämiert. Die Wertung „Longest Drive“ gewannen Petra Eikmann und Stephan Dietrich.

Im Netto der Klasse A (bis -18,4) gewann Kieron Oates mit 37 Punkten vor Frank Bohnen (33) und Andreas Proske (31) In der Klasse B (-18,5 bis 26,4) konnte Vincenzo Principalli sich mit 41 Punkten deutlich absetzen. Ihm folgten auf den Plätzen Ernst-Dieter Bolte (35) und Wolfgang Dreyer (33). In der Klasse C lagen die Ergebnisse etwas enger beieinander. Da setzte sich Rainer Schrader mit 38 Punkten durch. Platz zwei ging an Stefanie Schubert-Gums (37) und Platz an Steffi Kolbe (35).

Das Brutto der Herren konnte Heinrich Ackmann mit 27 Punkten für sich entscheiden, sein Nettoergebnis hätte auch für Platz drei gereicht. Aufgrund des in der Ausschreibung festgelegten Doppelpreisausschlusses ging dieser dritte Platz jedoch an Andreas Proske. Bei den Damen siegte Petra Eikmann mit 21 Punkten im Brutto. r